

auch nach Verurtheilung des Eucaristus noch nicht zur Ordnung kommende Bisthum; alles Ereignisse, die Schlag auf Schlag eintreffen.

Ebenso folgt mit Recht n. 56 auf n. 33, denn Coelestin wird n. 56 wieder Presbyter genannt und übt seine amtlichen Functionen aus; während zwischen beide n. 48 sich leicht auch zeitlich einordnen lässt.

In richtigem Bezuge stehen zusammen n. 40 und 41; ebenso n. 46 und 47; n. 50 und 51; n. 59 und 60. Und wenn hier vom Compiler irgend wie eine systematische Ordnung beabsichtigt war, wie hätte er die fast gleichlautenden Stücke n. 20 und 54 unvereinigt lassen können?

Und um auch dies hier noch anzuführen, was uns alsbald eingehender beschäftigen wird: die Nummern 7. 15. 17. 22. 26. 38 nehmen alle auf die Synode von 494, März 11. Bezug und alle gedenken, wie von mir in den betreffenden Regesten ausdrücklich hervorgehoben wurde, in ganz ähnlicher Art ihrer als eines kürzlich stattgehabten Ereignisses.

Wo so vieles dafür, nichts dagegen spricht, dürfen wir wohl mit Grund auch für die 65 Schreiben Gelasius I. die Richtigkeit der Reihenfolge annehmen.

Eine schwierigere Frage ist die Datierung derselben. Suchen wir uns zunächst bei Jaffé für die bei ihm verzeichneten 45¹⁾ Stücke, die sich alle zwischen den Nummern 402 und 462 seiner Regesta Pontificum finden, Rath, so bleiben wir danach ganz ohne Belehrung; von Jaffé sind alle diese Stücke unter der Rubrik 492—496 eingeordnet, d. h. sie bleiben undatiert, denn diese 5 Jahre ergeben sich aus der ganzen Ausdehnung des Pontificats Gelasius I.

Besser sind wir schon bei Thiel daran. Der Bezug auf die Synodalbestimmungen vom 11. März 494 setzte ihn in den Stand, für eine Anzahl dieser Briefe eine nähere Bestimmung der Daten vorzunehmen. Er gelangte bei den hier in Betracht kommenden Nummern der 65 Briefe zu folgendem Resultat:

- n. 7: (ante paucos menses) 494. — 495 und genauer p. 35 noch zu 494.
- n. 15: (novella synodalis explanatio, modernum) 494—495 und genauer p. 34 noch zum Schluss von 494.
- n. 17: (decreta noviter directa) 494—495.
- n. 22: (admonitio moderna) 494—495.
- n. 24: hält Thiel I, 67 vor dem 11. März 494 geschrieben, weil das dortige Synodaldecret nicht namentlich erwähnt wird. Ich mache gleich hier darauf aufmerksam, wie bedenklich ein solcher Schluss ex silentio ist.

1) Dass trotzdem 25 Inedita darunter sind, erklärt sich aus dem Umstande, dass mehrfach doppelte Nummern Jaffés sich auf ein Stück beziehen.